

Open-Air-Kino unterm Birnbaum

Green Screen machte in der Alten Fischräucherei Appetit aufs Festival im September

ECKERNFÖRDE. Kino unterm Birnbaum – Green Screen macht's möglich. Um Appetit auf das 10. internationale Naturfilm-Festival (14. bis 18. September) zu machen, startete am Wochenende eine dreiteilige Open-Air-Reihe im Ostseebad. Der Hof der Alten Fischräucherei in der Gude-

Jugendliche zeigten ihren ersten Animationsfilm

werdtstraße wurde zum Kinosaal unter freiem Himmel. Rund 80 Besucher nahmen unter dem ausladenden Birnbaum auf Holzbänken Platz, um zum einen Kurz- und Naturfilme, zum anderen aber auch Fischfrikadellen, Schmalzbrote und kühle Getränke an einem lauschigen Sommerabend zu genießen.

Unter dem Motto „Kleine Fische, große Filme“ servierte

der Förderverein des Räuchereimuseums gemeinsam mit dem Förderverein Green Screen einen restlos ausverkauften Kinoabend mit Leckereien aus der Ostseestadt. So ganz nebenbei wurde dabei eine Weltpremiere präsentiert. Im Rahmen eines Trickfilm-Workshops hatten acht Jugendliche im Verlauf der Woche unter Anleitung von Marco Giese einen Animationsfilm mit dem Titel *Der ewige Kreislauf* gedreht, der nun erstmals gezeigt und mit viel Beifall belohnt wurde.

Im Mittelpunkt des Abends stand aber *Kroatiens wilde Flusslandschaft – An den Ufern der Save*, eine Produktion von Heribert Schöller. Erzählt wird darin die Geschichte über die Tierwelt an einem Fluss, der in Europa einmalig ist: die Save. Die Menschen leben hier im Einklang mit dem

Fluss. Denn im Gegensatz zu anderen Regionen, die regelmäßig vom Hochwasser verwüstet werden, bedroht die Save nicht die Menschen, die an ihr leben.

Fortgesetzt wird die Open-Air-Reihe von Green Screen bei freiem Eintritt am 12. August um 21 Uhr mit dem

Strandkino vor dem Ostsee-Info-Center. Dort wird die im Vorjahr als „Bester Meeresfilm“ ausgezeichnete Produktion *Shark Girl* gezeigt. Am 2. September werden auf dem Innenhof der Bonbonkucherei süße Kurzfilme gezeigt. Start ist um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt acht Euro. tze



Sämtliche Plätze auf dem Hof des Räuchereimuseums waren am Freitagabend besetzt.

FOTO: UWE RUTZEN